

Luzerner Beiträge zur Rechtswissenschaft (LBR)

Herausgegeben von Jörg Schmid im Auftrag der
Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern

Band 98

Jeannette Kehrli

Der Begriff der Landwirtschaft im Raumplanungsrecht des Bundes

Bedeutung und Entwicklung

Schulthess § 2015

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	V
INHALTSÜBERSICHT	VII
INHALTSVERZEICHNIS	XI
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XVII
LITERATURVERZEICHNIS	XXV
MATERIALIENVERZEICHNIS	XXXIX
ERSTER TEIL: GRUNDLAGEN	1
1. Kapitel: Einleitende Anmerkungen und Fragestellung	1
I. Einleitung	1
II. Zum Begriff der Landwirtschaft im Allgemeinen	1
1. Ökonomischer Begriff	1
2. Allgemeiner Sprachgebrauch	2
3. Landwirtschaft als Rechtsbegriff	3
A) Verwendung in verschiedenen Erlassen	3
B) Hinweise auf den Begriffsinhalt	11
a) Bindung an den allgemeinen Sprachgebrauch	11
b) Verfassungsrechtlicher Kontext	12
i. Anerkannte Multifunktionalität	12
ii. Versorgungsfunktion	15
iii. Pflegefunktion	16
iv. Dezentrale Besiedlung des Landes	16
v. Auswirkungen auf das Raumplanungsrecht	17
c) Legaldefinition des Landwirtschaftsgesetzes	19
i. Produktmodell als Grundlage	19
ii. Pflanzenbau	21
iii. Tierhaltung im Allgemeinen	22
iv. Tiere der Pferdegattung im Besonderen	23
v. Fischerei und Fischzucht sowie Bienen	29
vi. Pilze	32
vii. Aufbereitung, Lagerung und Verkauf	33

viii. Bewirtschaftung naturnaher Flächen	35
ix. Landwirtschaftsnahe Tätigkeiten	36
4. Offene Fragen	40
III. Fragestellung	41
1. Landwirtschaftszone: Zweck und Zonenkonformität	42
2. Bauten und Anlagen in der Landwirtschaftszone	44
A) Zonenkonforme Bauten und Anlagen	44
B) Nicht zonenkonforme Bauten und Anlagen	45
2. Kapitel: Rechtliche Grundlagen	46
I. Überblick über die Entstehungsgeschichte des RPG	46
1. Entstehung des Raumplanungsartikels in der Bundesverfassung	46
2. RPG von 1974 und Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiete der Raumplanung	49
II. RPG in der Fassung von 1979	51
III. Wichtige Revisionen des RPG	52
IV. Erste RPV von 1981	53
V. Wichtige Revisionen der RPV	54
ZWEITER TEIL: RPG IN DER FASSUNG VON 1979	57
1. Kapitel: Landwirtschaftszone	57
I. Definition der Landwirtschaftszone	57
1. Eignung für die landwirtschaftliche Nutzung oder den Gartenbau	58
A) Eignung	58
a) Im Allgemeinen	58
b) Insbesondere Fruchtfolgeflächen	59
B) Landwirtschaftliche Nutzung	61
a) Bereiche landwirtschaftlicher Nutzung und massgebendes Bestimmungskriterium	61
b) Abgrenzungen	66
2. Gesamtinteresse	68
3. Unterteilung der Landwirtschaftszone	71
4. Zusammenfassung	71
II. Zwecke der Landwirtschaftszone	73
1. Agrarpolitische Funktion	74
2. Bodenmarktpolitische Funktion	75
3. Siedlungspolitische Funktion	76
4. Umweltpolitische Funktion	76
5. Zusammenfassung	77
2. Kapitel: Bauten und Anlagen in der Landwirtschaftszone	78
I. Zonenkonforme Bauten und Anlagen	78
1. Begriffe der Baute und Anlage und der Zonenkonformität	78
2. Typen landwirtschaftlicher Bauten	81

A)	Landwirtschaftliche Ökonomiebauten	82
a)	Grundsätze	82
b)	Beispiele landwirtschaftlicher Ökonomiebauten	85
c)	Grad der Bodenabhängigkeit	87
d)	Zusammenfassung	91
B)	Bauten für die Tierhaltung im Besonderen	92
a)	Grundsätze	92
b)	Kriterium der genügenden betriebseigenen Futtergrundlage	93
i.	Betriebseigener Anbau der Futtermittel	93
ii.	Überwiegender Anteil eigener Futtermittel	95
c)	Bauten und Anlagen für bodenunabhängige Tierhaltungen	97
i.	Begriff der inneren Aufstockung	98
ii.	Verneinung der Zonenkonformität	100
d)	Bauten und Anlagen für die Haltung von Tieren, die nicht der Erzeugung eines landwirtschaftlichen Produkts dienen	104
i.	Hobbymässige Pferdehaltung durch Nichtlandwirte sowie Pferdesportbetriebe	104
ii.	Hobbymässige Pferdehaltung durch Landwirte	106
iii.	Pferdezucht	107
iv.	Pferdepension	109
v.	Zusammenfassung	110
C)	Landwirtschaftliche Wohnbauten	111
D)	Bauten für Verarbeitungs- und Verwertungsprozesse	113
II.	Nicht zonenkonforme Bauten und Anlagen	115
1.	Allgemeines zur Regelung des Art. 24 RPG 1979	115
2.	Art. 24 Abs. 1 RPG 1979	117
3.	Art. 24 Abs. 2 RPG 1979	119
4.	Anwendungsfälle von Art. 24 RPG 1979 im Zusammenhang mit der Landwirtschaft	121
A)	Art. 24 Abs. 1 RPG als massgebende Rechtsgrundlage	121
B)	Innere Aufstockung	121
C)	Bodenunabhängige Tierhaltungsbetriebe ohne Bezug zu einem Landwirtschaftsbetrieb	125
D)	Andere strukturerhaltende Nebenerwerbe	126
E)	Selbständige Pferdepensionen und Pferdesportzentren	129

DRITTER TEIL: RPG NACH DEN REVISIONEN VOM 20. MÄRZ 1998 UND VOM 23. MÄRZ 2007 **133**

1. Kapitel: Vorgeschichte der Revision von 1998	133
I. Motion Zimmerli	133
II. Lösungsansätze der Expertenkommission	135
1. Grundsätzliches	135
2. Zum Verzicht auf das Kriterium der Bodenabhängigkeit im Besonderen	136

2. Kapitel: Umsetzung der Revision von 1998 durch Bundesrat und Parlament	137
I. Neue Art. 16 – 16b RPG	137
1. Vernehmlassung und Botschaft des Bundesrates	137
2. Parlamentarische Beratungen	142
II. Neue Ausnahmeregelungen für das Bauen ausserhalb der Bauzonen	146
1. Botschaft des Bundesrates	146
2. Parlamentarische Beratungen	149
3. Kapitel: Revision vom 23. März 2007	151
I. Gründe für eine neuerliche Revision	152
II. Grundzüge der Neuregelung	152
1. Änderungen im RPG	152
2. Änderungen auf Verordnungsstufe	154
4. Kapitel: Landwirtschaftszone – massgebliche Änderungen nach den Revisionen von 1998 und 2007	154
I. Definition der Landwirtschaftszone	154
1. Eignung für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung	157
A) Allgemeines	157
B) Begriffserweiterung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung	158
a) Produktmodell als Ausgangspunkt	158
b) Bewirtschaftungsform: Bodenabhängige Bewirtschaftung	160
i. Bodenabhängige Bewirtschaftung im Bereich der Tierhaltung	160
ii. Bodenabhängige Bewirtschaftung im Bereich des Pflanzenbaus	162
c) Bewirtschaftungsform: Innere Aufstockung	165
i. Innere Aufstockung im Bereich der Tierhaltung	167
ii. Innere Aufstockung im Bereich des Gemüse- und Gartenbaus	170
d) Bewirtschaftungsform: über die innere Aufstockung hinausgehend	172
2. Gesamtinteresse	175
3. Zusammenfassung und Würdigung	176
II. Zwecke der Landwirtschaftszone	180
1. Ausrichtung auf die BV und die Ziele der Agrarpolitik	180
2. Sicherung der Ernährungsbasis	181
3. Erhaltung der Landschaft und des Erholungsraums	182
4. Ökologischer Ausgleich	183
5. Zusammenfassung	185
5. Kapitel: Bauten und Anlagen in der Landwirtschaftszone	187
I. Zonenkonforme Bauten und Anlagen	187
1. Explizite Regelung im RPG und der RPV	187
A) Art. 16a RPG	187
B) Art. 34 RPV	188

2.	Landwirtschaftliche Ökonomiebauten: Voraussetzungen der Zonenkonformität	190
A)	Voraussetzung des landwirtschaftlichen Verwendungszwecks	190
a)	Produktion verwertbarer Erzeugnisse sowie Bewirtschaftung naturnaher Flächen	190
b)	Aufbereitung, Lagerung und Verkauf	192
i.	Herkunft der Produkte	193
ii.	Vermeidung industriell-gewerblicher Tätigkeiten und Erhaltung des landwirtschaftlichen Charakters des Standortbetriebs	197
iii.	Würdigung	198
c)	Insbesondere: Haltung von Pferden	200
i.	Grundproblematik: Pferdehaltung als landwirtschaftlicher Verwendungszweck	200
ii.	Hobbymässige Pferdehaltung durch Landwirte	201
iii.	Pferdezucht	202
iv.	Pferdepension	207
v.	Andere Nebenbetriebe rund um das Pferd	211
d)	Insbesondere: Energiegewinnung aus Biomasse	212
i.	Bewilligungsvoraussetzungen	214
ii.	Abgrenzung	221
iii.	Würdigung	221
B)	Voraussetzung der zulässigen Bewirtschaftungsform	224
C)	Weitere zu erfüllende Voraussetzungen	225
D)	Ausschluss der Hobbylandwirtschaft	228
3.	Landwirtschaftliche Wohnbauten	232
II.	Nicht zonenkonforme Bauten und Anlagen	233
1.	Nichtlandwirtschaftliche Nebenbetriebe im Allgemeinen	234
A)	Entwicklung im Zuge der Revisionen vom 20. März 1998 und vom 23. März 2007	234
B)	Systematische Einordnung des Art. 24b RPG	237
C)	Voraussetzungen für die Einrichtung eines nichtlandwirtschaftlichen Nebenbetriebs	238
D)	Privilegierung von Nebenbetrieben mit engem sachlichem Bezug zum landwirtschaftlichen Gewerbe	244
2.	Pferdehaltung als nichtlandwirtschaftlicher Nebenbetrieb	248
A)	Mögliche Tätigkeiten rund um das Pferd	248
B)	Würdigung	250
3.	Hobbymässige Tierhaltung nach Art. 24d Abs. 1 ^{bis} RPG	252
A)	Bewilligungsvoraussetzungen im Allgemeinen	252
B)	Hobbymässige Pferdehaltung	254
a)	Zulässige bauliche Massnahmen	254
b)	Anwendungsbereich und Problemfelder	256

VIERTER TEIL: TEILREVISION VOM 22. MÄRZ 2013	259
1. Kapitel: Entstehungsgeschichte	259
I. Parlamentarische Initiative Darbellay	259
II. Änderung des RPG vom 22. März 2013 – Grundzüge der Neuregelung	262
2. Kapitel: Zonenkonforme Pferdehaltung gemäss Art. 16a^{bis} RPG	263
I. Bewilligungsvoraussetzungen	263
1. Bestehendes landwirtschaftliches Gewerbe	264
2. Überwiegend betriebseigene Futtergrundlage	268
3. Weitere Voraussetzungen	269
4. Keine einschränkenden Bestimmungen durch Kantone	269
II. Mögliche Bauten und Anlagen	271
III. Würdigung	276
IV. Künftige Anwendbarkeit von Art. 16a RPG im Zusammenhang mit der Pferdehaltung	279
3. Kapitel: Nicht zonenkonforme Bauten und Anlagen	281
I. Bauten und Anlagen für die Pferdehaltung unter Anwendung von Art. 24b RPG	281
II. Bauten und Anlagen für die Pferdehaltung unter Anwendung von Art. 24e RPG	284
1. Anwendungsbereich	284
2. Voraussetzungen	285
3. Würdigung	289
 ZUSAMMENFASSUNG UND WÜRDIGUNG	 291
Zusammenfassung	291
Würdigung	295
 SACHREGISTER	 299